

## **Information zur LG –Zuchtschau Rheinland Pfalz am 04.07.2011 in der OG Nastätten.**

Am Sonntag fand in der OG Nastätten die alljährige LG-Zuchtschau der LG- Rheinland Pfalz für Deutsche Schäferhunde statt.

Um die LG-Zuchtschau 2011 hatte sich die OG Höhr-Grenzhausen beworben und auch vom LG-Vorstand den Zuschlag erhalten. Anfang des Jahres wurde dann von der OG Höhr Grenzhausen die Veranstaltung wieder zurück gegeben. Die OG Nastätten hatte sich dann bereit erklärt die LG-Zuchtschau 2011 auszurichten.

Die OG hatte hierfür das Sportgelände der Stadt Nastätten angemietet und somit stand ein hervorragendes Rasengelände auf dem Sportplatz zur Verfügung. Für den Versorgungsbereich, Verpflegung- Toiletten, bürokratische Abwicklung konnte das Sportlerheim mit den entsprechenden Räumlichkeiten für die Aussteller und Besucher genutzt werden. Darüber hinaus wurde noch ein attraktives Zeit für die Unterbringung der Gäste angemietet.

Dieses umfangreiche Angebot gab der Veranstaltung einen würdigen Rahmen.

Mit Beginn am Vormittag eröffnete der Schauleiter, Werner Emmerich mit dem Bürgermeister Emil Werner der Stadt Nastätten die LG-Veranstaltung.

Über den ganzen Tag herrschte ein Bilderbuchwetter für eine Hundeausstellung. Am Morgen noch bedeckt und auch noch nicht warm. In der zweiten Hälfte des Tages drückte sich immer mehr die Sonne hervor und der Tag klingte bei angenehmen ca 22° mit viel Sonnenstrahlen aus.

Die Meldungen gingen sehr schleppend ein. Am Ende des Meldeschlusses wurden 102 Hunde für den Katalog gemeldet.

Vorgeführt wurden davon 63 Hunde = fast 40 % fehlten.

Die LG-Zuchtschau mit den Siegerschau-Richtern, Hans-Peter Rieker, Günther Schwedes und Heinz Scheerer hätte erwartungsgemäß eine höhere Meldezahl haben müssen.

Der allgemeine Rückgang in den Vereinsaktivitäten ist letztlich auch der Grund für die relativ niedrige Melde- und Vorführzahl.

Für die Ortsgruppe Nastätten erschwerte die Differenz der Meldezahl im Katalog zu den vorgeführten Hunden natürlich die Planung hinsichtlich Einkauf für den Wirtschaftsbetrieb. Die Startgebühren werden in der Regel von den Eigentümern der fehlenden Hunde auch nicht bezahlt.

Das ist für die Ortsgruppen sicher ein allgemeines Problem bei der Durchführung von Zuchtschauen, denn man hält einen Ausfall der Aussteller von fast 40% im Vorfeld nicht für realistisch. Zum Glück haben noch einige interessierte Zuschauer aus der Region der Veranstaltung beigewohnt, sodaß dann doch die eingekaufte Menge an Wurst, Fleisch mit Beilagen sowie Kuchen und Kaffee so gut wie ausverkauft waren. Dem Schauleiter mit seinem Helferteam das ausgeweitet wurde auf einige Mitglieder der OG Kesselheim ist Dank zu sagen für die Arbeitsbereitschaft, ohne die eine solche Veranstaltung nicht ausgerichtet werden kann.

Geisig, den 05.07.2011  
Für die Landesgruppe

Heinz Scheerer  
LG-Vorsitzender u.  
z. Zt. Vertreter des LG-Zuchtwartes